NürnbergMesse. Turning ideas into value.

Nürnberg.
Kunst und Kultur entdecken.
Neues und Wissenswertes erfahren.

Von der Kaiserburg über die großen Bürgerkirchen bis hin zu den versteckten Schönheiten der Stadt gibt es in Nürnberg Vieles zu entdecken. Dazu laden interessante Ausstellungen und eine Vielzahl an Museen zum Besuch ein.

Viel Neues und Wissenswertes zu erfahren, gibt es auch auf den zahlreichen internationalen Fachmmessen und Kongressen der NürnbergMesse. In modernster Messearchitektur werden hier aus Begegnungen Kontakte.

nuernbergmesse.de

NÜRNBERG MESSE

NÜRNBERG

Bildungscampus

Bildung
öffnet Welten

Das Neue.

Bildungszentrum
www.bz.nuernberg.de

Foto: Christine Dierenbach

Treff im Container

Aus Alt mach Neu: Direkt neben der Feuerwache 5 an der Karl-Schönleben-Straße in Langwasser haben Jugendliche künftig eine neue Anlaufstelle. Die Stadt Nürnberg, vertreten durch die wbg kommunal gmbH, hat auf dem stadteigenen Grundstück den alten, maroden Jugendtreff abreißen lassen und einen Neubau namens „Container" errichtet. Der hat viel zu bieten: Auf zwei Etagen warten zwei große Gruppenräume, ein Tonstudio, eine Küche, Arbeitsplätze für die pädagogischen Mitarbeiter sowie Sanitärräume. Rund 1,9 Millionen Euro wurden investiert.

Zwei Schulen unter einem Dach

Zum Schuljahresbeginn 2017 haben die Johann-Pachelbel-Realschule, die künftig rund 950 Schülerinnen besuchen werden, und die staatliche Fachoberschule II mit etwa 450 Schülerinnen und Schülern, auf dem Gelände Rothenburger Straße 401 ihren Neubau bezogen. Das Gebäude – im Bild die gemeinsame Aula – wurde in einer Öffentlich-Privaten-Partnerschaft mit der Firma Georg Reisch & Co. KG aus Bad Saulgau realisiert. Der Neubau hat rund 52 Millionen Euro gekostet und wird vom Freistaat nach dem Finanzausgleichsgesetz gefördert.

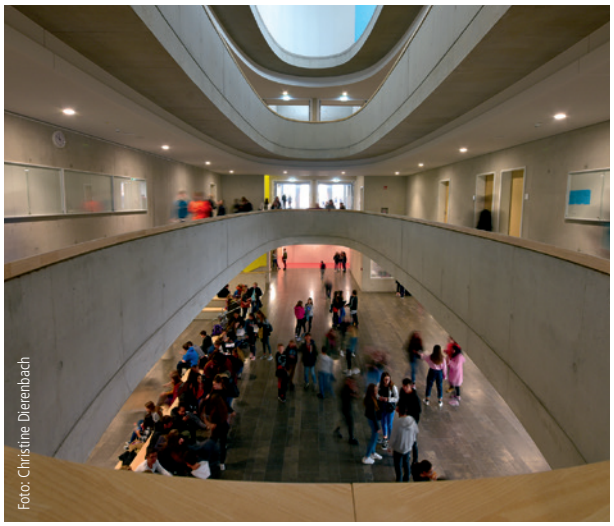
Foto: Christine Dierenbach

Foto: Christine Dierenbach

Grünes Licht für Radler

Jetzt ist es offiziell: Es darf weiterhin über den Hauptmarkt geradelt werden. Nach einer einjährigen Testphase hat die Stadt generell grünes Licht gegeben, dass Radfahrerinnen und Radfahrer beim Queren des Platzes nicht absteigen müssen. Die Regelung gilt allerdings nach wie vor nur zwischen der Brautkehre an der Frauenkirche und der Waaggasse. Der 2016 beschlossene einjährige Testlauf war wissenschaftlich von der Technischen Hochschule Nürnberg begleitet und für positiv befunden worden.

Kinder haben Rechte

„Du darfst deine eigenen Gedanken haben" oder „Du musst spielen können" – so leicht verständlich können die 54 Kinderrechte der Vereinten Nationen sein. Das Bündnis für Familie hat eine Broschüre mit den zehn wichtigsten Artikeln in leichter Sprache und mit Illustrationen von Hardy Kaiser herausgegeben. Mit der Publikation unterstreicht das Bündnis für Familie, finanziell unterstützt von der Sparda-Bank Nürnberg, sein Jahresthema 2018 „Kinder haben Rechte". Frisch gebackene Eltern finden sie künftig im Willkommenspaket der Stadt Nürnberg.

Gestaltung: Hardy Kaiser

Ihre Vorteile:
Sie sparen sich bis zu 50% gegenüber Einzelkauf
Wir liefern Ihre Lesemappe jede Woche kostenlos nach Hause
Sie zahlen erst nach Erhalt Ihrer Lesemappe

dörsch der Lesezirkel | Der Lesezirkel Dörsch GmbH & Co. KG, Rathsbergstraße 33 - 35, 90411 Nürnberg | Tel.: 0911 52013-0 | Fax: 0911 52013-23 | Internet: www.doersch.de | E-Mail: lesezirkel@doersch.de

Kleines Budget?
Große Wirkung!

Messeerfolg. Mit System.

Dialogmarketing at it's best: Mit unseren Modular- und Conceptständen bieten wir Ihnen noch mehr Gestaltungsmöglichkeiten und platzieren Ihr Unternehmen damit aufmerksamkeitsstark und kostengünstig im Blickfeld von Einkäufern und Kunden.

:mesomondo Messeservices
Messezentrum 1 · 90471 Nürnberg · Germany
Telefon: +49 911 400835-0 · Fax: +49 911 400835-29
info@mesomondo.de · www.mesomondo.de

:mesomondo MESSESERVICES BY HOLTMANN INTERNATIONAL

Zu bunt?
Wir haben es auch einfarbig.
Rufen Sie uns an.

gut und sicher wohnen

Wohnungsbaugesellschaft mbH

IDEAL

Tel.: (0911) 810 22 80
Fax: (0911) 810 22 819
info@ideal-wohnbau.de
www.ideal-wohnbau.de

Foto: Christine Dierenbach

Bagger marsch!

Auf dem Augustinerhofgelände in der Altstadt sind die Bagger angerollt. Bevor hier der vom Berliner Architekten Volker Staab entworfene Komplex aus Wohnungen, Geschäften und einer Zweigstelle des Deutschen Museums in die Höhe wachsen kann, arbeiten sich die Baumaschinen erst einmal tief nach unten. An die 400 Säulen und eine Wand aus Beton werden im Erdreich verankert, um das Grundwasser fernzuhalten. Bis Ende 2019 soll das 5 200 Quadratmeter große Areal, das über lange Zeit eine Brachfläche war, fertig bebaut sein.

Ballons für Menschenrechte

Der gemeinsame Luftballonstart war Höhepunkt der Friedenstafel zu Ehren der Verleihung des Internationalen Menschenrechtspreises an die „Gruppe Caesar" (siehe S. 25). Rund 4 000 Bürgerinnen und Bürger nahmen an dem Bürgerfest, das traditionell vom Kornmarkt über den Hallplatz bis zur Königstraße verläuft, teil. Gemeinsam tafeln und zugleich ein sichtbares Zeichen für Toleranz und Menschenrechte zu setzen, ist das Motto der Veranstaltung.

Foto: Günter Distler

Foto: Christine Dierenbach

Ausgezeichnete Dienstkleidung

Die Stadt Nürnberg ist für die Einführung fair hergestellter Dienstkleidung für Pfleger bei NürnbergStift beim Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2017" mit einem Sonderpreis ausgezeichnet worden. Von den 10 000 Euro Preisgeld fließen 3 000 Euro in die weitere Ausstattung der Pflegekräfte mit neuer Dienstkleidung. 7 000 Euro gehen an die Fairtrade-Steuerungsgruppe für künftige Aktionen. 100 Kommunen nahmen mit 905 Projekten am Wettbewerb.

LSBTI-Rechte im Blick

Die Stadt Nürnberg macht sich für die Belange von Lesben, Schwulen, Bi-, Trans- und Intersexuellen (LSBTI) stark: Sie ist dem internationalen „Rainbow Cities Network" beigetreten. Das Netzwerk ist bemüht, gemeinsam mit Kommunen auf internationaler Ebene gegen jede Art von Diskriminierung vorzugehen. Die neue städtische Koordinierungsstelle für LSBTI soll mit Ausstellungen, Kampagnen und speziellen Beratungsangeboten für das Thema sensibilisieren. Der Beitritt ist ein weiterer Baustein in der Menschenrechts- und Antidiskriminierungsarbeit der Stadt.